

Sozialcourage

3/12

FÜR DEN KREIS FREYUNG-GRAFENAU

INHALT

- I Wege in die Zukunft: Mit Brief und Siegel // Impressum
- II Alt werden wollen wir alle – Alt sein keiner! // Die Kinder im Blick! // Von blauen und von roten Tagen!
- III Wolfsteiner Werkstätten: Fair Play Spiele 2012 – Sport verbindet // Der Integrationsgedanke läuft mit ... Aktives Bekennen und Leben des Glaubens – die Wolfsteiner Wallfahrt 2012
- IV Promilleverlagerung: Mein Weg zurück ins Leben // Pressemeile 2012

Im Internet unter www.caritas-frg.de

Wege in die Zukunft: Mit Brief und Siegel

Ausbildungsprojekt Aktion Jugend & Beruf (AJB) erhält
Qualitätsauszeichnung



„ESF – Wir investieren in Menschen!“ Dieses Projekt wird aus Mitteln der Europäischen Sozialhilfefonds kofinanziert.

Den Hauptschulabschluss versiebt? Die Lehrstelle geworfen? – Da wird guter Rat gebraucht:

Freyung. Seit 2009 bietet das Ausbildungsprojekt **Aktion Jugend & Beruf (AJB)** hier besondere Perspektiven. Sozial benachteiligte Jugendliche können sich im Bereich Holz oder im Bereich Garten – und Landschaftsbau zum Fachwerker ausbilden lassen. Jetzt wurde das von den Europäischen Sozialhilfefonds geförderte Projekt mit Bestnoten qualifiziert und erhielt das bayerische Gütesiegel. In einem aufwendigen Qualitätsprüfverfahren wurde die Ausbildung im Freyunger **Z.A.B: Zentrum für Arbeit und Beschäftigung** von externen Auditoren in Augenschein genommen. „Das Ziel: Die Verbesserung und ständige Weiterentwicklung der Arbeitsqualität, zum Nutzen der jungen Menschen und deren Arbeitszufrieden-

heit“, erklärte Klaus Umbach, der das Zertifikat für soziale und berufliche Arbeit übergab. Das Gütesiegel ist Voraussetzung für eine Förderung durch die Sozialfonds der Europäischen Gemeinschaft und wird alle 4 Jahre wieder überprüft. In einer Skala von 1–7 wurde das Ausbildungsprojekt unter die Lupe genommen. In 4 Bereichen wird die AJB bereits „mit sehr gut“ bewertet: die Einbindung in den Sozialraum, d. h. die Mitarbeit in Gremien und im regionalen Arbeitsmarkt. Darüber hinaus wird das solide pädagogische Angebot zur sozialen und beruflichen Integration betont. Die professionelle betriebliche Struktur im Bereich Garten- und Landschaftsbau wurde als weiterer Pluspunkt aufgeführt. Auch die professionelle Öffentlichkeits- und Marketingarbeit, die der Träger zur Verfügung stellt, zählt dazu. Aber das eigentlich Entscheidende: Was sagen die Hauptpersonen über die Jugendhilfemaßnahme im Kreis-Caritasverband FRG? „Hier kannst Du mit allem ankommen – hier fühlt man sich richtig gut aufgehoben!“, das sind die Worte von Jan. Seine Kollegin Sina und Ramona nicken zustimmend. „Hier lernst Du auch einmal ganz was anderes kennen“, so Manuela, als sie von der Frühlingsmesse in Passau erzählt, auf der sich die **AJB** einen Tag präsentieren konnte.



Setzen sich für die richtige Sache ein: Politiker und Caritasmitarbeiter – hier mit LAG-Leiter Klaus Umbach (rechts).



Christina Osolnik, Azubi Sina Schmilgun, Azubi Manuela Lichtenauer und Azubi Jan Kolars sind von der AJB begeistert.



Sozialpädagogisches „Urgestein“ der Jugendarbeit im Landkreis – Margarete Deinhart.

IMPRESSUM

Kreis-Caritasverband Freyung-Grafenau e. V.
Ludwig-Penzkofer-Str. 3 · 94078 Freyung
Tel. 08551 585-23
E-Mail: claudia.grimsmann@caritas-freyung.de
Gestaltung: agentur SSL, Grafenau
Fotos/Text: cmg
Seite 3: Helmut Weber u. Markus Budweiser



„Alt werden wollen wir alle – Alt sein keiner!“

Arbeitsgemeinschaft hat neu gewählt –
Franz Betz wird als beratendes Mitglied in die Vorstandschaft berufen



Maria Kapsner bedankt sich für die Gastfreundschaft bei der Altenclubleiterin in Hinterschmiding, Maria Öller.

Hinterschmiding. Die „ARGE Altenhilfe und Altenclubs“ kümmert sich bereits seit den frühen 70igern um die Verbesserung von Lebenssituation und mehr Teilhabe am gesellschaftli-

chen Miteinander von Senioren: Sei es durch Freizeitgestaltung, sei es durch konkrete Beratung und Betreuung. In 44 Clubs schlossen sich die Mitglieder zusammen – die meisten in der Hand der Caritas, aber auch nichtkirchliche haben sich in der Arbeitsgemeinschaft Seniorenhilfe und Seniorenclubs organisiert. Dieser Zusammenschluss ist einzigartig! Bei Fragen laufen dann alle Fäden bei Maria Kapsner und Helga Weißenbacher zusammen.

Infos: 08551/ 585 – 10



Vor dem Hinterschmidinger Sepp-Stadler-Haus (v.li.): Altenhilfereferent Herrmann Meier (Diözesancaritas), Geschäftsführer Josef Bauer (Caritasverband FRG), Rudolf Lautenschläger (Beisitzer), Alexandra Aulinger-Brunner (Kreis-Caritasverband Freyung-Grafenau), Maria Kapsner (1. Vorsitzende der ARBEITSGEMEINSCHAFT Seniorenhilfe und Seniorenclubs), Helga Weißenbacher (Schriftführerin), Hellmuth Behringer (Stellv. Landrat), Geistlicher Beirat BGR Konrad Köppl.



„Die Kinder im Blick!“

Neues Trainingsangebot für Eltern bei Scheidung & Co

In Deutschland wird ca. jede dritte Ehe wieder geschieden, der Prozentsatz nichtehelicher Trennungen ist noch wesentlich höher. Die Folgen müssen sich aber nicht zwangsläufig negativ auf die Entwicklung der betroffenen Kinder auswirken. Dies hängt ganz davon ab, wie es den Eltern gelingt, nach der Trennung in erzieherischen Fragen zusammen zu arbeiten und dem Nachwuchs Zuwendung bzw. Unterstützung zu geben.

Anhaltende Konflikte und ein hoher Stresspegel fordern Kraft, Zeit und Nerven – häufig auf Kosten der Kinder, aber genauso oft auf Kosten des eigenen Wohlbefindens.

Infos: 08551/ 585 – 60

Mütter und Väter in Trennung, die „für ein Kind oder einen Jugendlichen sorgen“, haben ein Anrecht auf Beratung im Falle einer Trennung oder Scheidung (§ 17 SGB VIII).

Ab Mitte des Jahres wird die **Erziehungsberatung (EB) im Kreis-Caritasverband FRG** ein Training anbieten, das Eltern – den Familien – hilft, die Situation in der Trennung besser zu bewältigen. Folgendes wird dabei beleuchtet.

- ✓ Was ist für meine Kinder in der gegenwärtigen Situation wichtig?
- ✓ Wie kann ich auch bei hohem Stresspegel eine gute Beziehung zu meinem Kind pflegen?

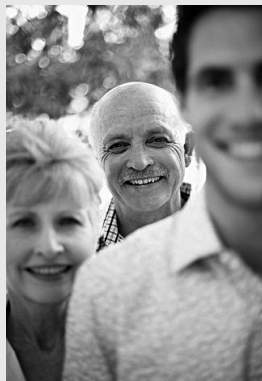
- ✓ Wie trage ich dazu bei, dass mein Kind sich fröhlich und gesund entwickelt?
- ✓ Wie können wir als Eltern besser miteinander umgehen?
- ✓ Und wie kann ich dabei auch noch für mich selbst sorgen?

EB-FACHTAGUNG 2012

Ein Symposium zum Thema „KiB“ fand im Juli in den Räumen der Kreis-Caritas statt: Dazu wurden die Vertreter des Familiengerichts, des Jugendamtes FRG und einer Auswahl von Anwälten eingeladen (siehe Berichterstattung nächste Ausgabe).

„Von blauen und von roten Tagen!“

Neues Beratungsangebot der sozialpsychiatrischen Dienste, speziell auf Senioren zugeschnitten



Depressive Phasen – wer kennt diese nicht auch aus eigener Erfahrung? Das es sich dabei um eine ernstzunehmende gesundheitliche Problemstellung handeln könnte, wissen die Wenigsten: 5 % aller Deutschen –

also 4 Mio. – leiden nach momentanen Schätzungen an einer behandlungsbedürftigen Form der Depression. Jeder 10te – so die Prognosen – wird irgendwann in seinem Leben daran erkranken. Die genauen Auslöser sind dabei ungeklärt. In Deutschland gibt es im Jahr rund 10.000 Selbsttötungen. Häufig geht dem Suizid eine unerkannte Depression voraus. Das persönliche Umfeld reagiert meist mit Unverständnis oder erreicht häufig mit übertriebener Aufmerksamkeit – wenn auch gut gemeint – das genaue Gegenteil: Betroffene fühlen sich überfordert,

schämen sich dass sie vermeintlichen Erwartungen schon wieder nicht gerecht werden konnten und ziehen sich immer weiter aus dem sozialen Miteinander zurück. Gerade bei älteren Personen birgt das Nichterkennen einer Depression oder das Verwechseln mit Symptomen der Alzheimer Krankheit das Risiko, eines drohenden Suizides. Für Angehörige und Betroffene der Generation 50+ gibt es ab Herbst nun eine eigens dafür eingerichtete Beratungsstelle.

Infos: 08551/ 585 – 83



wolfsteiner
werkstätten

Wir sind MENSCH 

Fair Play Spiele 2012 – Sport verbindet

Ein Sportfest, bei dem es nicht um Sieg oder Niederlage, sondern um die Menschen geht – so der Grundgedanke des TSV Waldkirchen, aus dem die Idee der Fair-Play-Spiele entstand.

Mittlerweile zum fünften Mal lud der TSV Waldkirchen zu den Spielen ein.

Die Mitarbeiter der Wolfsteiner Werkstätten freuten sich auf diese Sportveranstaltung. Insgesamt 55 Teilnehmer unserer Einrichtung nahmen daran teil. Unterstützt wurden sie nicht nur von zahlreichen ehrenamtlichen Helfern, auch wir stellten 11 Kollegen für die Assistenz an diesem Tag frei.

So konnte sich jeder von uns an verschiedenen Sportarten ausprobieren – vom Bogen- und Torwandschießen, Tanzen, Badminton,



Teilnehmer der Wolfsteiner Werkstätten beim Bogenschießen

Turnen und Tischtennis bis hin zum Jonglieren und einem Spielmobil war das Angebot groß.

Nach dem sportlichen Teil fanden die Siegerehrung des Fußballturniers und die Verlosung für die Einzelsportler statt. Zu unserer Freude gingen einige der Preise auch an die Teilnehmer der Wolfsteiner Werkstätten.

An dieser Stelle noch einmal ein herzliches Dankeschön an die Organisatoren – mit Eurer Unterstützung habt ihr uns so einen erlebnisreichen Tag ermöglicht.

Der Integrationsgedanke läuft mit ...

Mitarbeiter und Kollegen der Wolfsteiner Werkstätten beteiligten sich mit 11 Läufern und 22 Nordic Walkern an der diesjährigen Presse Meile 2012 in Deggendorf.

Damit sich alle Beteiligten nicht unvorbereitet den bevorstehenden Aufgaben stellen mussten, wurde im Vorfeld regelmäßig trainiert. Das Training für die einzelnen Teilnehmer fand im Rahmen arbeitsbegleitender Maßnahmen innerhalb der WfbM statt, ebenso wurde viel privat trainiert. Natürlich stand auch diese Veranstaltung für die Wolfsteiner Werkstätten unter dem

Motto: „Integration von Menschen mit Behinderung in die Gesellschaft.“

Neben der stets lockeren und angenehmen Atmosphäre, die bei allen Teilnehmern der Caritas Werkstätte herrschte, wurden auch sportlich achtbare Ergebnisse erzielt.

So konnten, zu unserer besonderen Freude, wir in der Firmenwertung mit unseren Läufern Wolfgang Brandl, Klaus Rodler und Herbert Peschl den dritten Platz belegen. Eine reife Leistung bei 347 teilnehmenden Firmen!



„Team Wolfsteiner Werkstätten 1“ belegte den dritten Platz im Firmenlauf.

Von links: Klaus Rodler, Wolfgang Brandl, Herbert Peschl

Aktives Bekennen und Leben des Glaubens – die Wolfsteiner Wallfahrt 2012



Teilnehmer der Wolfsteiner Wallfahrt

Bereits zum dritten Mal organisierten die Wolfsteiner Werkstätten Freyung auch dieses Jahr wieder eine Wallfahrt für Menschen mit und ohne Behinderung. Unter dem Motto „Atme in mir, du heiliger Geist“ zogen über 200 Gläubige von der WfbM hinaus zur Freyunger Stadtpfarrkirche, in der für die Teilnehmer eine Messe zelebriert wurde. Alle Mitbürger, Pfarrangehörige, Vereine, Schulen oder Institutionen aus der Region waren zu dieser Veranstaltung eingeladen. Neben dem aktiven Bekennen und Leben des Glaubens spielt bei dieser Veranstaltung auch der Integrationsgedanke eine wesentliche Rolle. So sollen Schnittstellen zwischen Bürgern und Mitarbeitern der Caritas-Werkstatt geschaffen und Barrieren sowie Vorurteile abgebaut werden.

Aufgrund des regen Interesses an der Veranstaltung wird die Wallfahrt zukünftig zu einem festen Bestandteil in unserem Jahreskreis.

Wolfsteiner Werkstätten · Zuppingerstr. 31 · 94078 Freyung · Telefon: 08551 / 9603 - 0
E-Mail: info@wolfsteiner-werkstaetten.de · Homepage: www.wolfsteiner-werkstaetten.de

AJB: Aktion Jugend & Beruf
Telefon: 08551 916588-0

Arbeitsgemeinschaft „Altenhilfe - Altenclub“
Telefon: 08551 585-0

Beratungsstelle für psych. Gesundheit
Telefon: 08551 585-84

Besuchsdienst / Caritas & Pastoral
Telefon: 08581 9882-10

Betreuungsverein
Telefon: 08551 585-50

Betreutes Wohnen für psych. Kranke
Telefon: 08551 585-84

Caritas Kinder- und Jugendstiftung Freyung-Grafenau
Telefon: 08551 585-10

Caritasschule St. Elisabeth / Tagesstätte
Telefon: 08551 585-70

Erziehungs-, Jugend- und Familienberatung
Telefon: 08551 585-60

Fachstelle für pflegende Angehörige
Telefon: 08552 40888-0
Telefon: 08551 585-32

Flexible Jugendhilfe
Telefon: 08551 585-27

Frühförderstelle
Telefon: 08551 585-40

Geschäftsstelle
Telefon: 08551 585-10

Hausnotruf
Telefon: 08552 40888-0
Telefon: 08551 585-32

Migrationsdienst
Telefon: 08552 40888-16

NEU: Offene Ganztageschule
Telefon: 08551 585-10

Pflegestationen in den Krankenhäusern FRG
Telefon: 08551 915303-10

Selbsthilfe-Gruppen
Telefon: 08551 585-80

NEU: Senioren-Tagesbetreuung
Telefon: 08552 40888-13
Telefon: 08581 9882-14

Sozial- und Schuldnerberatung
Telefon: 08551 585-54

Suchtberatung u. -behandlung
Telefon: 08551 585-80

Sozialstation im Wolfsteiner Land
Telefon: 08551 585-32

Sozialstation im Grafenauer Land
Telefon: 08552 40888-0

Tageszentrum „CATZ“
Telefon: 08551 916588-0

W + S Dienstleistungen
Telefon: 08551 916588-0

Z.A.B. Zentrum für Arbeit & Beschäftigung
Telefon: 08551 916588-0

Zuverdienstprojekt Flinke Hand
Telefon: 08551 916588-0

Zuverdienstprojekt Grüne Hand
Telefon: 08551 916588-0

Zuverdienstprojekt Grüne Hand
Telefon: 08551 916588-0

Die Promilleverlagerung: „Mein Weg zurück ins Leben“

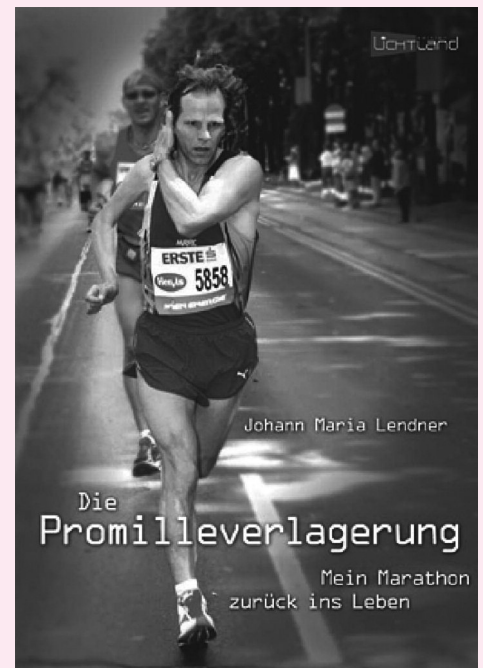
AUTORENLESUNG in der Caritasschule St. Elisabeth

Johann Maria Lendner stellte in kurzen Auszügen sein autobiografisches Werk vor.

Geboren und aufgewachsen in einem kleinen Ort im Landkreis FRG, lebt **Lendner** seit seinem Studium in München. Er erlebte eine tragische Lebensgeschichte. Er trank sich vor Verzweiflung fast um den Verstand. Er überlebt einen unverschuldeten Unfall nur mit schweren Folgeschäden. Er stürzt ab ins Bodenlose – bis er den Marathon entdeckt und die **Paralympics** ins Visier nahm ...

Herr Lendner startete 2012 mit dem Team des Kreis-Caritasverbandes bei der diesjährigen PNP-Pressemeile. Die Buchlesung wurde von einem Filmbeitrag und einer anschließenden Signierstunde umrahmt.

Infos: 08551/ 585 – 23



„Pressemeile 2012“

Beim diesjährigen größten Firmenlauf in Ostbayern (Austragungsort: Deggendorf, am 19.05.) gingen dieses Jahr folgende Kolleginnen und Kollegen des Caritasverbandes FRG an den Start – erstmals liefen auch Vorstände mit: Respekt!

Christian Drexler, Hildegard Gutsmedl, Alexandra Aulinger-Brunner, Hans Mößmer, Margarete Deinhart, Kurt Obermeier, Marco Obermeier, Katrin Kaspar, Renate Czerny, Brigitte Osterer, Johann Lendner und Petra Drexler.



Infos: 08551/ 916588 – 0